

Wie erhalten Sie eine RehaMaßnahme?

Wenn Sie an Krebs erkrankt sind, können Sie eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme durchführen. Sie dauert 3 Wochen und kann aus medizinischen Gründen verlängert werden. Die Kosten dafür übernimmt in der Regel Ihre Rentenversicherung, nur in wenigen Fällen die Krankenversicherung. Man unterscheidet zwischen einer Anschlussheilbehandlung (AHB) und einer Nach- und Festigungskur.

Was ist eine Anschlussheilbehandlung?

Eine Anschlussheilbehandlung (AHB) ist eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme, die direkt im Anschluss an eine stationäre Krankenhausbehandlung beginnt. Sie muss von der Akutklinik während Ihrer stationären Behandlung in die Wege geleitet werden!

Was ist eine Nach- und Festigungskur?

Eine Nach- und Festigungskur ist eine Rehabilitationsmaßnahme, die Sie innerhalb von drei Jahren nach einer Krebserkrankung beantragen können. Sie ist auch wiederholt möglich.

Die Antragstellung erfolgt bei Ihrer Rentenversicherung, bzw. bei Ihrer Krankenkasse.

**Onkologische Kliniken
der Wicker-Gruppe**

**Für Fragen und eine unverbindliche
Beratung stehen Ihnen zur Verfügung:**

Sonnenberg-Klinik

Hardtstraße 13
37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon 0 56 52 - 54-912 · Telefax 0 56 52 - 9 86

E-Mail: info@sonnenberg-klinik.de
Internet: www.sonnenberg-klinik.de

Gebührenfreies Service Telefon 0800-7 35 87 00

Habichtswald-Klinik

Wigandstraße 1
34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe/Hessen

Telefon 05 61 - 3108-0 · Telefax 05 61- 3108-8 58

E-Mail: info@habichtswaldklinik.de
Internet: www.habichtswaldklinik.de

Gebührenfreies Service Telefon 0800-8 90 11 00

Inselsberg-Klinik

Fischbacher Straße 36
99891 Tabarz / Thüringen

Telefon 03 62 59 - 53-0 · Telefax 03 62 59 - 53-2 13

E-Mail: info@inselsberg-klinik.de
Internet: www.inselsberg-klinik.de

Gebührenfreies Service Telefon 0800-7 39 17 50



Diagnose: Krebs und jetzt ?!

Eine Information für an Krebs erkrankte
Menschen und ihre Angehörigen.

WICKER INFO

**Liebe Patientin, lieber Patient,
sehr geehrte Angehörige,**

die Diagnose Krebs war für Sie wahrscheinlich ein Schockerlebnis. Erste Reaktion darauf sind häufig Rat- und Hoffnungslosigkeit bei allen Beteiligten.

Wir möchten Ihnen gern aufzeigen, welche Möglichkeiten Sie nutzen können, um Ängste und Hilflosigkeit zu überwinden und wie Ihnen praktisch weitergeholfen werden kann.

Suchen Sie Kontakt zu anderen Menschen! Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte sind erste Ansprechpartner!

Im Krankenhaus können Sie sich auch an den Psychologischen Dienst, die Sozialberatung oder an eine Seelsorgerin / einen Seelsorger wenden. Mit ihrer Hilfe können Sie erfahren, wie es gelingt, die Erkrankung zu verarbeiten und wo Sie weitere Unterstützung erhalten. Sie fühlen sich nicht mehr allein mit Ihren Gedanken, finden Verständnis und Trost.

Nach Ihrem Klinikaufenthalt können Sie eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme in Anspruch nehmen. Hier können noch bestehende Beschwerden und Funktionsstörungen gezielt behandelt werden. Auch auf seelische Probleme kann eingegangen und die Rückkehr in den Alltag, auch in den beruflichen, kann geebnet werden.

In der Rehabilitation profitieren Sie vom qualifizierten Angebot großer, in unserem Fall ganzheitlich ausgerichteten, onkologischen Rehabilitationskliniken. Sie erhalten Anregungen und Informationen, um mit der Erkrankung umzugehen – im seelischen Bereich, bezogen auf körperliche Einschränkungen und bei Ernährungsproblemen.

Je nach Ihren Bedürfnissen und Funktionsstörungen wird gezielt Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Massage, Stomaberatung, Logopädie und Ernährungstherapie eingesetzt. Sie können sich mit anderen Betroffenen austauschen, psychotherapeutische Hilfe in Anspruch nehmen, Entspannungsformen kennen lernen oder durch kreatives Gestalten, Musik oder Tanz, Kräfte schöpfen und die Freude am Leben wieder finden.

Herausgeber:

Büro Wicker · Brunnenallee 29 · 34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 - 8 06-0 · Fax 0 56 21 - 8 06 111
E-Mail: info@wicker.de · Internet: www.wicker.de
Amtsgericht Korbach HRA 2177 Steuer-Nr. Finanzamt
Kassel-Hofgeismar 26 381 3011 1

Wie Sie eine RehaMaßnahme in die Wege leiten können, darüber geben wir Ihnen im folgenden Auskunft.

Was auch immer Sie beschäftigt:

Mit einer Krebserkrankung sind Fragen und Ängste verbunden. Das ist ganz normal. Scheuen Sie sich nicht davor, sich Hilfe zu suchen. Kompetente Ansprechpartner finden Sie z. B. auch bei den Krebsberatungsstellen, die es in vielen Städten gibt sowie in Selbsthilfegruppen.

Wir wünschen Ihnen gute Genesung und würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können!

Für eine unverbindliche Beratung und alle Ihre Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, werktags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

**Zentrale Ansprech- und Informationsstelle:
Wicker-Servicezentrum**

Dr. med. Jochen Keute

Telefon 0 56 21 / 8 06-2 13 · Fax 0 56 21 / 46 33

E-Mail: wicker-servicezentrum@wicker.de

Internet: www.wicker.de

Die Kliniken der Wicker-Gruppe haben für Sie viele Informationen zu Krankheiten erarbeitet, die Sie im Internet unter: www.informationen-zu-krankheiten.de abrufen können.